

»Das Thema bewegt uns alle«

Große Resonanz bei der Konferenz des Demenz-Netzes – Ehrengast ist Karl-Josef Laumann

Espelkamp (fq). »Stück für Stück, vergess ich mehr, Blick ins Schwarz, es frisst mich auf« – dieser Satz aus dem Gedicht »Demenztapher« von Cedric Lorenz hängt an einer Stellwand im Bürgerhaus – neben vielen weiteren Gedichten und tollen Kunstwerken. Alle beschäftigen sich mit einem Thema – der Demenz. Das Demenz-Netz im Kreis Minden-Lübbecke hat ihre Netzwerkkonferenz am Donnerstagnachmittag im Bürgerhaus ausgerichtet. Und neben vielen Kooperationspartnern waren auch zahlreiche Besucher erschienen.

Reinhard Rödenbeck und Gisela Vorweg, zwei Ratsmitglieder aus der Stadt Espelkamp, zeigten sich von der Resonanz begeistert. Rödenbeck stellte zudem heraus. »Es ist erfreulich, dass so viele junge

Menschen hier sind.«

Als Ehrengast hatten die Organisatoren den Gesundheitsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Karl-Josef Laumann, eingeladen. Und der ließ es sich nicht nehmen, das Thema der gesellschaftlichen Teilhabe von demenzkranken Menschen ganz nah zu beleuchten – zunächst in einem Vortrag und anschließend in einer spannenden Podiumsdiskussion.

Begrüßt wurden die Gäste von Landrat Dr. Ralf Niermann. Er stellte heraus, dass das kreisweite Netzwerk nun schon 210 Kooperationspartner habe – darunter unter anderem Ärzte, Logopäden, Pflegehäuser sowie die Fachhochschule Bielefeld. Ziel sei es in Zukunft, weitere Partner zu finden. Niermann nannte dabei unter an-



Fachreferentin Dr. Sinja H. Meyer-Rötz.

derem eine verstärkte Kooperation mit den Kirchenkreisen Minden und Bad Oeynhausen.

Die Vorsorge rund um die Demenz müsse künftig intensiviert werden. Darüber hinaus wolle das Netzwerk versuchen, so genannte Senior-Experten vor Ort zu gewinnen. Sie sollen Ansprechpartner rund um das Thema sein.

Der Landrat unterstrich, dass die Teilhabechancen von Demenzkranken wichtig sei. Darum sei es auch notwendig, dieses Thema an die junge Generation heranzutragen. »Da braucht es das Engagement aller.«

Er dankte den Organisatoren – Hartmut Emme von der Ahe (Koordinator Leistungsnehmer im Demenz-Netz des Kreises), Cornelius Siero (ehemaliger Pflegedienstleiter in der Psychiatrie des

Krankenhauses Lübbecke) und Dr. Christian Adam.

Die Verantwortung der Jugendlichen wurde herausgestellt, in dem am Ende des Veranstaltungstages der Nachwuchsförderpreis verliehen wurde. Die Künstlergruppe um Hannelore Kühnen und Rainer Benk hatte zudem 15 beeindruckende Bilder ausgestellt. Und beim Markt der Möglichkeiten konnten sich die Gäste ein Bild über die Pflege- und Informationsmöglichkeiten rund um die Demenz machen.

Der Landrat betonte, dass ein Mensch mit Demenz ein 100-prozentiges Mitglied der Gesellschaft sei. Sarah Golcher, die durch den Nachmittag führte, machte in ihrer Moderation deutlich: »Das Thema Demenz bewegt uns alle. Demenz bedeutet, sich in kleinen

Schritten von Tag zu Tag immer mehr von einem Menschen zu verabschieden.«

Die Frage wie es Menschen schaffen könnten, auch mit ihrer Krankheit ein Mitglied der Gesellschaft zu bleiben, beschäftigte ebenfalls NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Zunächst einmal stellte er die Leistungen heraus, die das Demenz-Netz im Mühlenkreis aufzuweisen hat. Es sei auch das größte überhaupt in NRW. Und dafür gab es viel Applaus im großen Saal. Der Minister sprach darüber, dass das Thema Demenz unter Gesundheitsminister Norbert Blüm noch gar kein Thema gewesen sei. Die heutige Gesellschaft aber gehe mit der Entwicklung viel unbefangener um. »Und das finde ich wunderschön.«



Landrat Dr. Ralf Niermann zeigt sich begeistert über »die große Resonanz« zur Netzwerkkonferenz. Fotos: Felix Quebbemann



Ein Pausengespräch unter Politikern: Landrat Dr. Ralf Niermann (links) und NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.